



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Webergasse 11 Wilhelmstr. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 133.

Freitag, 13. Mai 1927.

61. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der Lustige Abend

von Josma Selim und Dr. Ralph Benatzky, der heute Freitag im kleinen Saale stattfindet, wird wirklich heitere Kunst im echtesten und gemütlichsten Sinne bringen. Josma Selim ist der ausgesprochene Liebling der Wiener, sie versteht es meisterhaft, die von ihrem Gatten erdachten und vertonten Lieder zu singen. Diese neuen Chansons auch hier kennen zu lernen, dürfte sicherlich interessieren.

Die Neger-Revue,

die erstmalig im Paulinenschlösschen am Montag gastiert, dürfte auch hier mit grosser Freude begrüsst werden, bringt sie doch erstmalig ein ganz eigenartiges Kunstwerk, das in drei Szenen zerfällt und zwar ein Kabarett, eine Plantage und eine Strasse in einem Negerdorf, dazwischen werden exzentrische Tänze eingeschoben. In dieser Revue lebt sich das Temperament der dunklen Künstler aus, die durch naiven Humor und die ergreifende Schönheit religiöser Motive das Publikum in ihrem Bann halten. Der Kartenverkauf hat an der Tageskasse des Kurhauses begonnen.

Ein Gartenfest mit Feuerwerk

findet morgen Samstag statt. Das Programm ist ein besonders reichhaltiges.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Als erste Vorstellung der Maifestwoche gelangen am Sonntag Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ unter der musikalischen Leitung von Otto Klemperer zur Aufführung. Den „Hans Sachs“ singt Max Roth, den „David“ Waldemar Henke von der Staatsoper in Berlin.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Nerobergbahn verkehrt von Sonntag ab werktags von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen bereits ab 9 Uhr vormittags.

— Historisches Kirchenkonzert. Am Sonntag abend 8 Uhr findet in der Marktkirche ein historisches Kirchenkonzert durch bekannte Hamburger Künstler mit Alice Duffin-Schülke, einer geborenen Wiesbadenerin, statt. Zum Vortrag kommen Kompositionen der Meister des 17. und 18. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten jener

Zeit. Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Kasse zum Preise von 1 und 2 M. erhältlich.

— Veranstaltung der Wiesbadener Nothilfe. Um die für die vielseitigen Aufgaben notwendigen Mittel zu verschaffen, plant die Wiesbadener Nothilfe für Samstag, den 21. Mai, eine Veranstaltung in einem neuen Rahmen, der sicherlich allgemeinen Beifall finden wird. Ein grosser Salondampfer, der für diesen Zweck eigens gemietet ist, wird die Teilnehmer für eine Rheinfahrt bis unterhalb Assmannshausen aufnehmen. In dem schönen Märchenschloss (frühere Festhalle) in Bingen, mit seinen Festsälen und Terrassen am Rhein, wird gelandet und dort soll sich dann ein fröhliches rheinisches Leben entwickeln. Tanz dort und an Bord wird neben Darbietungen verschiedener Art für Unterhaltung für Jung und Alt sorgen. Die Preise für Fahrt und Eintritt in das Märchenschloss sind so niedrig gehalten, dass die Teilnahme an der Veranstaltung keine allzu grosse Belastung für den einzelnen Teilnehmer bedeutet. Alle Räume auf dem Schiff und die Festsäle sind gedeckt. Die Fahrt beginnt um 3 Uhr nachmittags in Biebrich und endet etwa 11 Uhr abends dort. Da naturgemäß für die Schifffahrt nur eine beschränkte Anzahl Karten ausgegeben werden kann, empfiehlt es sich bei der grossen Beliebtheit, der sich bisher alle Veranstaltungen der Nothilfe erfreut haben, die Karten schon jetzt zu lösen. Sie sind im Städt. Wohlfahrtsamt (Zimmer 33), sowie durch alle, der Nothilfe angeschlossenen Vereine, an der Kurhauskasse, in dem Verkehrsbüro, in dem Reisebüro Born & Schottenfels und in dem Reisebüro Chr. Glücklich zu haben.

— Kein Geld in gewöhnliche Briefe einlegen! Die einzig richtige Art, Geld mit der Post zu verschicken, ist die mit Postanweisung, Zahlkarte oder Geldbrief. Wer einen grösseren Zahlungsverkehr unterhält, dem

Neue Sommer-Modelle

Aparte Nachmittags- u. Abendkleider

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr. (Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: 8 Uhr Heitere Wiener Kunst.

Theater: Staatstheater: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Symphoniekonzert unter Otto Klemperer. Kleines Haus 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Madame Bonivard“. (Programme s. Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr. Ausstellung Ernst Ludwig Kirchner Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuarys (Taanusstrasse), Züpper (Taanusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54).

Modeschau: Hotel Rose 4 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.

Fahrten im Kurauto. Ausführliches Programm s. Seite 2.

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg (Drahtseilbahn 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends, Sonntags ab 9 Uhr). — Unter den Eichen. Strassenbahn 3 und 4. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg. — Gesellschaftsspiel der Kurverwaltung Panoramaweg. Dotzheim. 2.30 Uhr ab Kurhaus.

Schlösschen-Besichtigung: 10—1 u. 2—4 Uhr.

Kabarett: Clou. — Parkkabarett.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Parkklub ab 5 Uhr. — Klub im Hahn 5 Uhr.

Tanztee: Hotel Vier Jahreszeiten 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Taunus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Clou Tanzkasino. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Fortdauer der meist heiteren aber kühlen Witterung.

kann nur dringend die Einrichtung eines Postscheckkontos empfohlen werden. Er hat dann nur nötig, eine kostenlose Überweisung oder einen Scheck auszusprechen und den Scheckbrief unfrankiert in den nächsten Briefkasten zu werfen. Diese einfachen und sicheren Geldversendungsarten werden leider zu wenig benutzt. Viele versenden immer noch Geld in eingeschriebenen oder gewöhnlichen Briefen. Die Versendung von Geld in Einschreibebriefen kann aber nicht empfohlen werden, weil die Post für beraubte Einschreibebriefe überhaupt keinen Ersatz leistet, für in (Fortsetzung Seite 3.)

Uraufführung „Prometheus“ im Kurhaus.

Am Mittwoch hatte sich das Konzertpodium des grossen Kurhaussaales in eine stimmungsvolle Stilbühne verwandelt; auf ihr fand die Uraufführung des heroischen Tanzspiels „Prometheus“ von Max Terpis statt. Das Bühnengeschehen wickelt sich in sechs Szenen ab. In felsiger Gegend sehen wir Menschen stumm, starr, mit leblosen Augen. Der auftretende Prometheus wird durch den Anblick mitteleiderfüllt und fleht in einem feierlichen Tanz die Gottheit an, den Wesen Leben zu geben. In der zweiten Szene erweckt Prometheus diese dazu; in der dritten Szene dankt Prometheus der Gottheit für die ihm verliehene Kraft in einem spannungsvollen, heroischen Tanz. In der vierten Szene reist er in höchster Verzückung die letzten Hemmungen von den allmählich zum bewussten Leben erwachenden Seelen. Die Geschlechter erkennen sich; alles gibt sich in grösster Feierlichkeit und Reinheit. In der fünften Szene nimmt Prometheus vermessen den Kampf mit den Göttern auf. Der Ast in seiner Hand wird zur brennenden Fackel; der Widerstreit zwischen Mann und Weib beginnt. Die Geschlechter werden

Feinde, bereit, aufeinander einzudringen. In wildem Kampf wird Prometheus die Fackel entrissen, sie erlischt und damit auch das Leben. Die Menschen stürzen zusammen, die Gegend wird düster wie zu Anfang, Prometheus schreitet mit leeren Herzen zur Tiefe.

Die Musik von Hubert Pataky, einem Schüler von Paul Juon, bewegt sich in gemäßigten modernen Bahnen und trägt durchaus symphonischen Charakter. In bezug auf die Klangcholoristik erweist der junge Komponist eine ausgesprochene Begabung, weiss alle Vorgänge auf der Bühne mit zielbewusster Hand in scharfen Linien nachzuzeichnen und wirkungssicher zu unterstreichen und namentlich in den Höhepunkten durch die dramatische Schwunghaftigkeit seiner Tonsprache zu überzeugen. Die Instrumentation, stellenweis vielleicht etwas dick, zeigt ebenfalls überall eine kundige Hand.

Die Aufführung selbst war wohlgefallen. Herr Schede stellte die Titelrolle ausserordentlich lebensvoll dar; ebenso Hervorragendes leisteten Arnulf Arco als „Jüngling“ und Elvira Gläser als „Mädchen“. Die „Menschen“ — alles Mitglieder des Nationaltheaters Mannheim — boten in Gestalt und Geste einzeln und im Ensemble dem Auge einen schönen

Genuss. Die musikalische Begleitung besorgte rühmendwert das Kurorchester unter der gewandten Leitung von Herrn Orthmann.

Vor dem Tanzspiel kam als Orchester-Vorspiel „Tanzspiele im alten Stil“ von Ottorino Respighi durch das Kurorchester zum Vortrag, vier Stücke von beglückender Melodik, vornehmer Instrumentierung und durchsichtiger Formgebung, die ihres Eindrucks auf die Zuhörer nicht verfehlen konnten. Die Darbietungen des Abends fanden beifällige Aufnahme. fz.

Pallenberg-Gastspiel im Kleinen Haus.

Im Lustspiel „Der Wauwau“.

... er folgt ihren Spuren: nach der Massary gastierte nun auch der gleich berühmte Gatte Max Pallenberg hier. Wieder ein unvergessliches künstlerisches Erlebnis! Man liebt diesen alten Raunzer, den er in dem englischen Lustspiel gibt, sofort von der köstlichen Auftrittsszene an, diesen Greis, der an allem und über alle nörgelt, der aufbraut, mürrisch und zornig, weil seine Umgebung ihm auf seinen Sherlock Holmes- (Fortsetzung Seite 3.)

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, Sonnabend nachmittags geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich, Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag	Aartal, Limburg, Runkel, Dauborn, Hühnerkirche, Grosse Wispertalfahrt, Lorch, Assmannshausen, Rheingau	12.50	1000 V.	700 N.
	Cronberg über Eppstein, Königstein, zur Hofheim, Schloss Johannisberg, Rast Oestrich am Rheinf.	7.50	300 N.	700 N.
	Bad Nauheim, Hochtannus, zurück über Homburg, Feldberg, Königstein, zurück Ruppertsheim	12.50	1000 V.	700 N.
		8.50	200 N.	700 N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. Nr. 8000 u. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, Ernst Hillert, Nicolasstr. 10, Tel. Nr. 3703, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 13. Mai 1927

Vormittags 11 Uhr in den Kochbrunnen-Anlagen:

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ . . . A. Boieldieu
- Das Herz am Rhein, Lied . . . Hill
- Dorfkinder-Walzer aus „Zigeunerprimas“ . . . Kalman
- Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ . . . J. Strauss
- Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . Urbach

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

- Ouverture zu „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
- Introduktion aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
- Ballett-Suite . . . Rameau-Mottl
- Finale aus „Die Loreley“ . . . F. Mendelssohn
- a) Moment musical . . . F. Schubert
b) Ballettmusik aus Rosamunde
- Grillenbanner, Walzer . . . Joh. Strauss
- Von Gluck bis Wagner . . . A. Schreiner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Militärmarsch . . . Fr. Schubert
- Ouverture zur Oper „Mignon“ . . . M. Thomas
- An der Weser, Lied . . . Pressel
- Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
- Geschichten aus dem Wiener Wald J. Strauss
- Ballettmusik egyptien . . . Luigini

Wochenübersicht

Samstag, 14. Mai: 11 Uhr: **Promenade-Konzert**

am Kochbrunnen

4 Uhr: **Konzert**

8 Uhr im Kurgarten: **Feuerwerk**

Sonntag, 15. Mai: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

11½ Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurgarten

4 Uhr: **Konzert**

8 Uhr: **Richard Wagner-Abend**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 13. Mai 1927.

VI. Symphonie-Konzert

der Staatskapelle

Leitung: Otto Klemperer.

Programm:

- Claude Debussy: La Mer (Das Meer)
1. De l'aube à midi sur la mer
(Von Morgendämmern bis Mittag auf dem Meer)
2. Jeu d'vagues
(Spiel der Wellen)
3. Dialogue du vent et de la mer
(Zwiesgespräch des Windes und des Meeres)
- Paul Hindemith: Konzertmusik für Blasorchester
(Zum ersten Male)
1. Konzertante Ouverture
Maestoso — Lebhaft

2. Sechs Variationen über das Lied „Prinz Eugen, der edle Ritter“

Finale: Fuge und Marsch

Solo-Trompete: Jacob Sieber

Solo-Posaune: Willi Dietrich

III. Igor Strawinski: Petruschka (Tanzszenen aus dem russischen Volksleben) (Konzertfassung)

1. Introduktion — Russischer Tanz

2. In Petruschkas Zimmer

3. Karneval-Volksfest

a) Tanz der Ammen

b) Tanz des Bären

c) Tanz der Zigeuner

d) Tanz der Kutscher und Fuhrknechte

e) Tanz des Teufels

Allgemeiner Tanz aller Masken

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 9.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Samstag, den 14. Mai, Stammreihe A:

Cavalleria rusticana. Der Bajazzo. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 15. Mai, bei aufgeh. Stammkarten:

Die Meister-singer von Nürnberg. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 13. Mai 1927.

188. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen.

Henri Duval, Komponist . . . Kurt Sellnick
Diane, seine Frau . . . Elfriede Nowack
Madame Bonivard, deren Mutter . . . Marga Kuhn
Champeaux, Duvals Freund . . . Paul Breitkopf
Corbulon, Schiffs-Kapitan, Henri's Onkel . . . Paul Gerhards
Bourgaueuf, Rentier . . . Max Andriano
Gabrielle, dessen Tochter . . . Herta Genzmer
Maurice, in Duvals Dienst . . . Lore Semmt
Victorie, in Bourgaueufs Dienst . . . Doris Voss
Ein Landmann . . . Edmund Kosseg

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duvals Landhaus, im 2. und 3. Akt in Bourgaueufs Villa.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Spilleitung: Bernhard Herrmann.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende gegen 9.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Samstag, den 14. Mai, Stammreihe VI:

Der Biberpelz. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 15. Mai, Stammreihe III:

Volpone. Anfang 7 Uhr.

Langgasse 42 **Seidenhaus Marchand** Fernspr. 7193
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Lederwaren

Johann Ferd. Führer
Grosse Burgstr. 10
Das führende Haus

Reise-Artikel

„BOCCACCIO“
Treffpunkt der vornehmen Welt.

Erstklassiges Weinhaus und Tanzbar
vom Kurhaus 2 Minuten entfernt
Webergasse 8

Allabendlich die weltberühmte Attraktions Jazzkapelle „Wiléiny“ mit Kapellmeister Richard Wiléiny de Borzik aus Wien unter Mitwirkung des charmanten Hausballetts „4 Ary Girls“

Achten Sie bitte beim Verlassen des Kurhauses auf den in Ihrem Gesichtskreis hell auf leuchtenden Namenszug BOCCACCIO als Wegweiser.

Frühlingsparfums naturgetreu und anhaltend im Duft

Veilchen . . . 1.40, 4.—, 10.—
Edelflieder . . . 2.—, 3.—, 7.—
Maiblumen . . . 2.—, 4.—, 7.50
Heliotrop . . . 1.40, 4.—, 10.—
Lavendel . . . 1.40, 4.—, 10.—
Rose . . . 2.—, 4.—, 10.—
Orchidee extra . . . 1.40, 4.50, 9.—

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände, Wilhelmstr. 38

Galerie Küpper

Tanusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt frei!

Das Flaschenweinemuseum des Wiesbadener Kurhauses

Ist eine einzigartige Sammlung von Rheingauer Original- und Hochgewächsen aus einem Zeitraum von fast 200 Jahren. Die drei ältesten Weine sind ein 1706 er Hochheimer aus dem Herzoglich Nassauischen Cabinetskeller, ein 1728 er und ein 1738 er Rüdesheimer Berg Orleans aus dem Cabinetskeller des Grossherzogs von Toscana. Aus dem gleichen Jahrhundert finden wir noch einen 1775 er Rüdesheimer Berg mit der Ausstattung des ehemaligen Herzoglich Anhalt-Dessauischen Hofkellers, einen 1779 er Hochheimer der Nassauischen Domäne, sowie einen 1783 er Hochheimer Dom-Dechaney des bekannten, heute noch bestehenden Weingutes Kroeschell.

Unter den Weinen des ersten Viertels des 19. Jahrhunderts befindet sich ein interessanter 1806 er Rüdesheimer Orleans aus dem Cabinetskeller des Grossherzogs von Toscana. Besondere Beachtung verdienen die Vertreter des Kometenjahrganges 1811. In diesem denkwürdigen Weinjahr standen mehrere Kometen am Himmel, die als Vorboten neuer Kriege gedeutet wurden, zugleich aber auch als Anzeichen einer vorzüglichen Weinernte galten. (Vgl. die Jahre 1822 und 1911.)

Weine aus den Jahren 1822, 1834, 1846, 1857, 1861 und 1862 sind im Jahre 1866 auf der Flucht vor den anrückenden Preussen aus dem Herzoglich Nassauischen Schloss in Biebrich vorübergehend nach Strassburg gebracht worden. Diese Weine sind zum Teil erst Anfang der 90er Jahre auf die Flasche gekommen und weisen daher eine recht bedeutende Fassung auf. Das Weinjahr 1865 ist durch einen Schloss Johannisberger, Original-Abfüllung Fürst von Metternich, sowie durch den seinerzeit berühmten Steinberger Cabinet „Goldener Becher“, ein Geschenk des Königs von Preussen an den Prinzen Friedrich Karl, vertreten.

Aus dem grossen Weinjahr 1868 sind eine Anzahl hervorragender Spitzenweine vorhanden. So ein Gräfenberger Cabinet von der Preussischen Domäne und jener denkwürdige 1868 er Marobrunner Cabinet Beeren-Auslese, Original-Abfüllung Graf Schönborn, der damals als der hervorragendste Rheingauer Wein zur Einweihung des Niederwaldendenkmals als Ehrentrunk für Kaiser Wilhelm I. ausgesucht worden ist. Aus dem genannten Anlass wurde dieser Wein in einen 1868 er Rüdesheimer umgetauft, was zu damaliger Zeit möglich war, da es noch kein Weingesetz gab. Hier finden wir auch den berühmten 1868 er Steinberger Cabinet aus dem Nachlass des Fürsten Bismarck, der dem greisen Kanzler vom damaligen Kaiser als ein Zeichen der Wiederversöhnung gesandt wurde.

Unter den Vertretern der folgenden Jahrzehnte bemerken wir eine 1874 er Gräfenberger Auslese, sowie einen interessanten 1884 er Neroberger, der damals noch als Wein der Preussischen Staatsdomäne auf die Flasche kam. Bekanntlich gehört der Neroberg heute zum Weingut der Stadt Wiesbaden. Auf den Jahrgang 1886, von dem eine ganz grosse Rüdesheimer Zöllhaus Beeren-Auslese von Freiherr von Lade vorhanden ist, folgt der berühmte und vielleicht grösste Jahrgang des 19. Jahrhunderts, nämlich 1893, von dem das Museum noch über 30 verschiedene Repräsentanten bis zu den feinsten Trockenbeeren-Auslesen der ersten Güter aufzuweisen hat. Diese Weine hat das Haus Ruthe zum grössten Teil beim Produzenten gesteuert und jeweils einen gewissen Bestand für das Weinmuseum zurückgelegt. Aus diesem Grunde sind auch heute noch kleinere Posten zu besonderen Anlässen verfügbar. Von Interesse ist eine 1893 er Neroberger feinste Trockenbeeren-Auslese der Preussischen Domäne, die als Ehrentrunk der Stadt dem Kaiser bei der Einweihung des Wiesbadener Kurhauses gereicht wurde. Dieser Wein hat bis auf den heutigen Tag seine Süsse und Frische erhalten. Ferner ein 1893 er Steinberger Cabinet Trockenbeeren-Auslese, der den Höhepunkt der bekannten Rheingauer Weinprobe im Abgeordnetenhaus am 18. März 1904 bildete und mit dem die Firma

W. Ruthe nicht nur bei dieser Gelegenheit den Sieg davontrug, sondern auch auf den Weltausstellungen in Paris 1900 und St. Louis 1904 prämiert wurde.

Nach dem Jahrgang 1895 folgt mit 1897 wiederum ein für den Rheingau sehr bedeutendes Weinjahr, das u. a. durch drei Spitzenweine aus der Preussischen Domänenkellerei vertreten ist: Einen 1897 er Hattenheimer Cabinet Fass 106, einen 1897 er Rüdesheimer Berg Trockenbeeren-Auslese (20 jähriger Fassausbau) und die berühmte 1897 er Hattenheimer Beeren-Auslese, die in den Besitz des Habsburgischen Hofkellers überging. Der noch vorhandene Rest wurde im Jahre 1925 durch die Firma W. Ruthe von der ehemaligen Hofkellerei in Wien zurückerworben.

Auch die Jahre 1900 und 1904 sind durch eine grössere Auswahl bis zu 15 verschiedenen Sorten vertreten, darunter der berühmte „Hut ab“-Wein, ein 1904 er Raenthaler Cabinet Trockenbeeren-Auslese „Hut ab“, Original-Abfüllung Preussische Domäne, dessen Eigenschaften auf der denkwürdigen Versteigerung im Kloster Eberbach derartige Begeisterung hervorriefen, dass alle Teilnehmer vor dieser wunderbaren und seltenen Gottesgabe auf den Ruf „Hut ab“ ihr Haupt entblössen. Der Wein ging auf dieser Versteigerung in den Besitz der Firma W. Ruthe über. Ein fast ebenso interessanter Vertreter des Jahrganges 1904 ist eine Marobrunner Cabinet Beeren-Auslese Fass 100, Original-Abfüllung der Administration Prinz Friedrich Heinrich von Preussen, der den höchsten Preis erzielte, der je für einen 1904 er bezahlt wurde. Von diesem Spitzenwein lieferte im Frühjahr 1914 die Firma Ruthe einen Teil an die Kaiserliche Hofhaltung in Petersburg. Nach einem 1905 er Schloss Johannisberger Zehentwein mit der Ausstattung des k. u. k. Hofkellers in Wien treffen wir etwa 25 Vertreter des Jahrganges 1911 an, unter denen eine Trockenbeeren-Auslese von Schloss Vollrads, Original-Abfüllung Graf Matuschka-Greifeklau, als grösster Wein gelten darf. Eine Anzahl weiterer Vertreter dieses Jahrganges hat die Firma Ruthe aus fürstlichem Besitz für das Museum zurückerworben.

Etwa 20 Repräsentanten des Jahrganges 1915 schliessen sich würdig an. Unter ihnen eine Hattenheimer Nussbrunnen Edelbeeren-Auslese, Original-Abfüllung Freiherr Langwerth von Simmern, eine Marobrunner Cabinet hochfeine Auslese, Original-Abfüllung Preussische Domäne, mehrere Schloss Vollrads und Schloss Johannisberger Auslesen, sowie eine hochfeine Auslese Steinberger Cabinet von der Preussischen Staatsdomäne.

Unter den Vertretern des Jahrganges 1920 ragen ein Raenthaler Baiken Trockenbeeren-Auslese, Original-Abfüllung Preussischer Domäne, eine Marobrunner Edelbeeren-Auslese, bestes Fass, Original-Abfüllung Reichsfreiherrliche Reitz von Frentzsche Gutsverwaltung, hervor, sowie eine Kiedricher Gräfenberg Trockenbeeren-Auslese von Dr. Weil bestes Fass.

Hirsch & Co.

• DAMENMODEN •

Langgasse 35 * Bärenstrasse 7

Das Haus für elegante Damenkleidung

Spezialabteilung für starke Damen

Verlust geratene höchstens 40 RM. Bei Verlust oder Beraubung gewöhnlicher Briefe haben Absender und Empfänger immer den Schaden zu tragen, weil die Post bekanntlich nicht dafür haftet.

— Im „Clou“ tritt in dem Rahmen des lustigen Mai-programms wieder Direktor Schneider-Duncker, der unerreichbare Chansonnier, auf.

Sport

— **Drei neue Flugweltrekorde.** Der Junkerspilot Jüterbock stellte auf einer Junkers-Wassermaschine mit Junkers-Motoren auf der Strecke zwischen Wittenberg und Dresden drei neue Welthöchstleistungen auf. Der Flieger erreichte erstens bei einer Flugstrecke von 500 km und 500 kg Nutzlast eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 194.2 km gegenüber dem bisherigen Rekord von 191 km, zweitens mit 500 kg Nutzlast über 1000 km Flugstrecke eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 181.2 km gegenüber 166 km und ohne Nutzlast über 1000 km Flugstrecke 181.2 km gegenüber 166 km Durchschnittsgeschwindigkeit.

Die Dame.

— **Für die Vormittags-Promenade.** Zu der Sonne, die uns jetzt leuchtet und wärmt, passen die hellen Kleider, die man auf der Strasse, den Modagesetzen entsprechend, sieht. Die Linie ist festgelegt, doch von dem Material ist einiges Neues zu künden. Das Jäckchen hat sich wirklich die Gunst der Modeträgerinnen errungen, und in Zukunft werden die Damen speziell am Vormittag Jackenkleider tragen. Dunkle Jacken zu hellen, kleinkarierten Röcken haben eine sehr flotte Note. Der Schal, in lebhaften Farben, unterstreicht den jugendlichen Eindruck; die Jackenkleider, Rock und Jacke aus dem gleichen Material, wird man weiter am Vormittag sehen, denn das Jackenkleid ist ja seit jeher Favorit gewesen. Selbst an den warmen Tagen bleiben die schwereren, dauerhafteren Stoffe für den Vormittag in der Mode. Kasha, Crepella, Angorakasha für den Jumper des Jumperkleides, das praktisch für die Strasse ist, weil es immer einen gut angezogenen Eindruck gibt. Kurze Faltenröcke bleiben für die Strasse weiter modern. Man trägt dazu auch wieder sehr gern die Weste. Kleine Hüte mit schmalen Rändern bilden die Kopfbedeckung. Der Rand ist entweder aufgeschlagen oder aber man wählt die Hüte mit heruntergeklapptem Rand, die die Glockenform betonen. Am Vormittag auf der Strasse herrscht der Filzhut nach wie vor. Zuweilen nimmt man Stroh als Aufputz oder verbindet Filz mit Stroh. Die grossen Formen, die kleidsam für die Gesichter sind, bleiben dem Nachmittag vorbehalten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Am Tore der Ewigkeit (Kochbrunnen)** — so betitelt ein Kurgast, Frau Toni Busch, folgende Zuschrift an das „Badeblatt“: Gefesselt liegt die Gewalt, die Urkraft des Elementes. Gurgelnd, wallend, aufbrausend quillt und schlägt es gegen die enge Zwangsumgürtung seiner Freiheit. Dichte Nebelschwaden atmet die keuchende Erdenbrust aus und füllt den Glaskerker mit warmen verschleiern den Dämpfen. Lächelnd, bei prickelnder Musik, steht das „Menschlein“, das Sandkörnchen im Kosmos, das Sekundenleben im Erdenalter, vor den Scheiben und betrachtet gedankenlos das Spiel des kochenden Brunnens. Oder wird doch dieser oder jener ernst, ergriffen von dem Schauer eines gewaltigen Naturgeschehens? Vielleicht wendet sich einen Moment sein Blick rückwärts in die Jugendstadien der Erdengeschichte: in die Urzeit, heisse, wallende Meere, kein organisches Leben; er sieht die vulkanischen Ausflüsse, die Schwefeldünste oder er steht schon im gemäßigten Klima, im Terziär und bestaunt die wuchtigen Vulkanausbrüche unserer Heimat: Rheinland und Nebengebiete. Imposant, gewaltig, erschütternd sind solche Bilder. Vermöchten wir sie in Natura zu schauen in ihrer ursprünglichen, maßlosen, rücksichtslosen Freiheit, ohne Schaden für unser Nervenetz? Es wäre zu gewaltig. Aber respektvoll wollen wir die gefesselte Urkraft anstauen, wollen uns ein Zipfelchen stehlen von seiner ewigen Jugend, wollen unsern Körper wieder gesunden, verjüngen an der Quelle der Kraft, am Kochbrunnen.

Wegen nicht so rasch zu folgen vermag, der zwischen durch sich über den rauchenden Kamin ärgert, mit dem nächsten Wort den jungen Freund begrüsst, zum Kamin zurückkehrt und alles durcheinander wirft, mit Worten jongliert, mit köstlich deutlichen Handbewegungen seine Sätze unterbricht, seine Worte zerhackt. Er gibt den Greis in aller Hinfälligkeit mit ewig zitternden Fingern, mit wackeligem Gang; aber wie er in diesem Greis die Kräfte des Geistes weckt, wie er dem Verbrecher auf die Spur kommt, den Verbrecher einspinnt, immer langsam und ohne die Hast der Jugend, wie er als alter Kriminalist sich innerlich an seinem Fange freut, das ist das Meisterstück an natürlicher Komik, das psychologisch feinste Meisterstück. Gewiss sind hunderte von Worten, die er seinen Mitspielern und dem Publikum hinwirft, anders als sie im Buche stehen, gewiss sind die Extempores zahlreicher als die ihm vorgeschriebenen Sätze — das Wunderbare bei diesem Menschengestalter ist, dass er trotzdem den Charakter auf die einheitliche grosse Linie, wie sie der Dichter sieht, zu bringen und zu halten vermag. Er verwischt nichts, er unterstreicht und zieht nur die Konturen schärfer. Köstlich, wenn und zieht nur die Konturen schärfer. Köstlich, wenn er, der Greis, sich über die „Troglodyten“ in seiner Umgebung lustig macht, wenn er sich mit dem greisenhaften Diener bald raunzend, bald freundlich verständigt. Er ist der Tyrann dieses Hauses, regiert alle mit seiner göttlichen Raunzerei, aber — in diesem Raunzer steckt

Gemüt, steckt ein fröhliches Herz. Dieser Alte begeistert uns, er findet die tiefste Verehrung, weil er so wunderbar köstlich nicht von Dichters — sondern von Pallenbergs Gnaden ist.

Aus seinem Ensemble gefiel uns die Jenny der Marianne Kupfer als das Muster an Charme besonders gut. Auch der Diener Ernst Wielands verdient die gute Note.

Es wurde lange und herzlich geklatscht, Pallenberg erschien mal um mal. Man wird diesen Abend nicht wieder vergessen.

Mensch und Tier.

Von Richard von Schaukal.

(Nachdruck verboten.)

Versuch, dem Tier zu gleichen:
sei wahr!

An Schönheit kannst du's nicht erreichen.

Diese Verse habe ich einer jungen Dame ins Stammbuch geschrieben. Nehmt sie als meine innigste Überzeugung. Das Tier ist vollkommen, denn es drückt unbedingt die Gattung aus, das Gesetz seines Daseins. Und es ist wahr, weil sein Bewusstsein dieses Gesetz niemals verleugnet. In dieser objektiven und subjektiven Gesetzmäßigkeit beruht seine unangreifbar in sich

ruhende Schönheit. Denn schön sein heisst unbefangene im Gleichgewicht sein. Dieses unbefangene Gleichgewicht können wir durch die beirrende Vernunft missleiteten Geschöpfe niemals auch nur annäherungsweise erreichen. Bewusstsein ist in uns nicht wie im Tier Naivität des Zustandes, sondern Vergleich und Urteil, im günstigsten Falle Sehnsucht. Das Kind als ein unvollkommener Mensch kann nicht als Einwand geltend gemacht werden. Kindsein ist ja nicht unser Ziel, sondern unser Ausgang. Wir leben vom Kinde als einer „primitiven“ Stufe unser selbst weg; wir erwachsen. Es ist kein Zweifel, dass das Kind, von meinem Standpunkt aus gesehen, eine höhere Form, weil die dem Tier, der Gattung, dem naiven Bewusstsein nähere, bedeutet. Aber das ist ein innerhalb menschlicher Weltbetrachtung nicht gültiges Paradoxon. Der Mensch kann von seiner Bestimmung aus das Kind in sich nur als zu überwindende Vorbedingung ansehen.

So seid denn wenigstens wahr, das heisst, versucht zu leben, ohne euren Ausgang vom „zwecklosen“, aber sinnvollen Leben im Paradies der Gattung gefissentlich um eurer armseligen Menschlichkeit willen zu verleugnen. Jede Hingebung, jedes sogenannte Opfer, jede Pflichterfüllung, vor allem aber die Liebe, das ist das Aufgeben des Ich im Du, ist ein Schritt aus der menschlichsten Selbsttäuschung, der Zeit, in Gottes Wahrheit, die Ewigkeit.

Stadthalle-Restaurant mit Rheinterrassen

Weinsalon
Reichhaltigste Weinkarte mit
232 versch. Marken

MAINZA. RHEIN
Wiener Café - Tägl. Künstler-Konzerte

Biersalon
Reichhaltige preiswerte Speisekarte

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Besuchen Sie
Faber's Weinstube
Bahnhofstr. 11
Vornehmes Lokal mit Nebensalons
Prima Ausschank- u. Flaschenweine
Dortmunder Union Pilsner
Warme und kalte Küche Mäßige Preise

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel Fürstenhof

WIESBADEN

Sonnenberger Str. 32

Direkt am Kurhaus, Park und Theater
Fließendes Wasser, Zimmer mit Bad

Zimmer von Mk. 4.—
mit Pension von Mk. 9.— an

Fernruf 6420/21

Besitzer: G. A. Stoessel.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie,
herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und
Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen.
Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser.
Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage.
Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 7341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage
Liegekuren

Diät-Küche
Grosser Garten

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten

Telefon 4450

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen
Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.



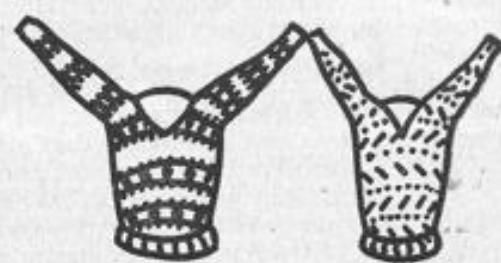
Führendes Spezialhaus

Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport



Grobschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 6183

Only Knitwear



Pullovers

bei

Reinhold!

11.50 9.50 6.50

Kirchgasse, Ecke Marktstr. und Langgasse 31

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1 **Wiegels & Co.**
im Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Clou

Webergasse 1 Minute vom Kochbrunnen Tel. 8677
Das führende Cabaret-Variété
Beginn 8 1/2 Uhr Eintritt frei

Schneider-Dunker
und 10 internationale Stars

Tanz-Kasino

Der tonangebende Tanzpalast

Beginn 10 Uhr Attraktionen!

Café-Restaurant

Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen

Eigene Konditorei

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene
und Flaschenweine. Gepflegtes Bier. Mäßige
Preise. Schöner schattiger Garten.

Eiserne Hand
RESTAURANT u. CAFÉ

Mitten im Tannenwald gelegen,

421 m ü. d. M. Eisenbahnstation

der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach

Das ganze Jahr geöffnet

Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit

Inh.: H. Kraft.

Zum Bären

Bärenstr. 3 Tel. 6269

Hotel gut bürgerlich ziv. Preise, Diätküche

Restaurant das Haus d. guten Küche

Erstkl. Dortmunder u. Münchener Biere

Gepflegte Weine.

Badhaus

eigene stark radiohaltige Quelle.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Mai 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten).

A.

Erhr. Akerhielm, O., m. Fr., Stockholm
Erhr. Akerhielm, M., Stockholm
Albers, H., Hr., Essen
Albrecht, Chr., Hr. Oberamtmann, Merzig
Alfons, J., Hr. Sanitätsrat Dr., Hamburg
Alt, J., Hr. Hotelbes., Würzburg
Althaus, H., Hr., Frankfurt
Angen, H., Frl. Lehrerin, Baldenstein
Agerstein, E., Hr. m. Fr., Uhlleben
Arnold, C., Fr., Leamington

B.

Bach, C., Hr., München
Bach, H., Hr., Hamburg
Baumbach, R., Hr., Duisburg
Bäumel, L., Hr., Wien
Bayerthal, J., Hr. m. Fr., Mannheim
Becker, F., Hr. Chem. Dr., Dessau
Bein, G., Hr. m. Fr., Essen
Beugt, W., Hr. stud., Upsala
Bremer, F., Hr. m. Fr., Wetzlar
Binhoff, E., Fr., Gross-Rackow
Bintz, W., Hr., Frankfurt
Biram, E., Fr., Frankfurt
Blasewitz, F., Fr. M. Gladbach
Blank, E., Frl., Berlin
Blum, E., Hr., Mannheim
Boehm, E., Hr., Grosshau
Böggner, A., Fr., Göttingen
Bollmann, M., Fr., Hamburg
Bomberg, K., Frl.
Borger, A., Hr., Berlin
Brandis, F., Hr., Darmstadt
Brandt-Jürgensen, S., Hr., Heidelberg
Brandts, A., Fr., M. Gladbach
Brasch, J., Hr., Berlin
Braschitsch, K., Hr., Berlin
Bretschneider, M., Fr., Linstenberg
Brining, A., Frl., Münster
Brox, M., Frl., Frankfurt
Bruck, A., Hr., Berlin
Brüggemann, W., Hr., Dortmund
Brunner, M., Hr., Bad Wibling
Brünings, D., Frl., Haag
Buchhold, A., Hr., Bad Nauheim

C.

von Carnap, F., Hr., Berlin
Carp, W., Hr. m. Fr., Rotterdam
Cornel, W., Hr., Berlin
Cosack, Th., Hr., Köln
Cramer, F., Hr., Hagen

D.

Deane, H., Hr., Dublin
Debold, G., Hr., Osterberg
Dienstag, W., Hr., Berlin
Dietrich, E., Frl., Frankfurt
Dietze, E., Fr., Frankfurt
Dingel, E., Hr., Stockholm
Ditteldorf, F., Hr. m. Fr., Hannover
Dönig, C., Hr., Frankfurt
Donisch, A., Fr., Hauptm., Berlin

E.

Edvall, H., Fr., Malmö
Eichel, P., Hr., Köln
Eiden, A., Hr. m. Fr., Hermeskeil
Everth, A., Fr., Hamburg

F.

Faller, L., Fr., Hannover
Fischer, F., Fr. m. Tocht., Gronau
Fischer, H., Hr., Frankfurt
Fischer, F., Hr. Ing., Hannover
Fischer, C., Hr., Leipzig
Fischer, A., Fr., Reval
Frank, R., Hr., Stuttgart
Franke, E., Hr., Assessor m. Fr., Bochum
Freundlich, O., Hr., Dinslaken
Freytag, M., Hr. Dr. med. m. Fr., Barth

G.

Gabriel, K., Hr., Bremen
Gall, H., Hr., Kempten
Gardeien, F., Frl., Amersfoort
Gelhar, E., Frl., Hamburg
Gellhorn, W., Hr. m. Fr., Ottwitz
Gerhardi, W., Hr., Fabrik, Lüdenscheld
Giesemann, H., Frl., Barmen
Gieshammer, F., Hr., Frankfurt

Godeke, E., Frl., Plauen
Goldberg-Löwe, A., Hr. Kommerzienrat, Helsingfors
Goldmuntz, M., Hr., Industrieller, Antwerpen
Gossen, H., Hr., Mettmann
Gozeina, M., Frl., Oranienstr. 53
Groeneweger, H., Hr., Amsterdam
Grumm, E., Hr., Hagen
Grünebaum, A., Hr., Krefeld
Günther, L., Fr., Dessau
Guldenfeldt, M., Fr., Schirnau

H.

de Haan, J., Hr. m. Fr., Amsterdam
Haberie, W., Hr., Zur Stadt Ems
Hahne, L., Hr., Dipl.-Ing., Stettin
Hantelmann, E., Hr. Dir., Gross Umstadt
Hardyzer, J., Hr., Boskoop
Hartig, J., Hr. m. Fr., Erfurt
Hartkopf, E., Fr., Essen
Hasselman, J. Geschw., Bad Homburg

Heeschen, E., Hr. m. Fr., Hamburg
Heichemer, H., Hr. m. Fr., Köln
Heidepriem, W., Hr. Dr. chem., Rathenow
Heimer, Ph., Hr. Stenerrat m. Fr., Höchst
Heinrich, K., Hr., Köln
Heinzins, M., Fr. m. Tocht., Brandenburg
Held, W., Hr. m. Fr., Magdeburg
Henschen, W., Hr. Fabr., Elberfeld
Herlemann, J., Hr., Waldschbach
Herzog, H., Hr., Chemnitz
Hewitt, M., Fr., Manchester
Heymann, H., Hr., Frankfurt
Hirschfeld, Fr., Essen
Hoek, H., Hr. m. Fr., Eusehede

Hofer, A., Hr. Landrat m. Tocht., Königsberg
Hoffmann, H., Hr., Berlin
Hoffmann, M., Hr., Kassel
Hoffmann, E., Hr., Frankfurt
Hoffmeyer, A., Hr., Pfarrer, Jorndorfe
Hofmann, L., Hr. Fabrikbes., Zeitz
Hoboff, H., Hr. Ing., Lüdenscheld
Holtzel, M., Fr., Olwa
Hooper, E., Fr., Leamington
Hoppe, G., Hr., Bremen
Hubschmann, H., Hr. Oberbürgermeister
Hutchnison, A., Hr. m. Fr., England
Huth, A., Hr. Ing., Esslingen
Hygen, G., Hr. m. Fr., China

I.

Ibne, H., Fr., Niederhofen

J.

Jachmann, W., Hr., Berlin
Jacobsen, J., Hr. m. Fr., Haag
Jaeckel, H., Hr. m. Fr., New York
Jensen, A., Fr., Hamburg
Joas, M., Hr., Pfarrer, Arenberg
Jünger, H., Hr. Insp. m. Fr., Offenbach
Jürgensen, E., Hr. Schauspieler, Berlin
Jungfleisch, J., Hr., Saarbrücken
Junkers, P., Hr. m. Fr., Rheydt

K.

Kägstrom, S., Hr. Fabr. m. Fr., Skeneffter
Kaiser, R., Hr. Insp., Marburg
Kalbhenn, A., Hr., Wesermünde
Kallmann, K., Fr., Berlin
Kaufmann, N., Hr. Rent. m. Fr., Hamburg
Kaumons, A., Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Kegler, Th., Hr., Bochum
Kinkel, K., Hr., Königstein
Kirkner, P., Hr., Hagen
Kirkwood, W., Hr. m. Fam., Belth
Klein, M., Hr., Amerika
Klien, J., Hr., Köln
Klünner, H., Hr., Obering., Karlsruh
Klitz, E., Hr., Berlin
Klitz, F., Hr. Justizrat, Stettin
Kobayaski, L., Hr. Lehrer, Berlin

Kohl, H., Hr., Saarbrücken
Köhler, P., Hr., Darmstadt
Kohlgraf, M., Hr., Köln
König, A., Fr., München
König, M., Frl.
Kopka, A., Fr., Eisleben

Körner, M., Frl. m. Begl., Hagen
Kornfeld, J., Hr., Frankfurt
Kortz, M., Fr., Berlin
Kösu, W., Hr. m. Fr., Ottmarschen

Kraftmeier, W., Hr. m. Fr., Danzig
Krämer, Th., Hr., Weiburg
Kraff, E., Hr. Rent., Wien
Kraus, A., Hr., Düsseldorf
Kredel, E., Fr., Darmstadt
Kreuzberg, E., Hr., Frankfurt

Kroher, M., Hr., Nürnberg
Kübel, H., Hr., Frankfurt
Kubies, H., Fr., München
Kuck, A., Fr. m. Tocht., Dortmund

Kühnel, M., Hr., Leipzig
Kühnel, C., Hr. m. Fr., Neuenhaus
Küpper, F., Hr., Enskirchen

L.

Larsen, W., Hr., Kopenhagen
Laurell, A., Fr., Stockholm
Ledermann, H., Fr., Elberfeld
de Leenw, B., Hr., Arnheim
Leimann, G., Frl., Berlin
Legenbards, W., Hr. Dipl.-Ing., Berlin
Lent, J., Hr. Ober-Forstmeister, Kassel
Lentz, E., Hr., Heilbronn
Leopold, K., Fr., Ilmenau
Lesemann, W., Hr. Dipl.-Ing., Kassel
Ley, E., Fr., Tuttlingen
Liebisch, C., Hr. m. Fr., Berlin
Linday, C., Hr., Frankfurt
Lohre, H., Hr., Sinzig
Lorenz, H., Hr., Zur Stadt Biebrich
Löw, H., Hr., Frankfurt
Löwengardt, J., Hr., Karlsruhe
Löwenthal, M., Hr., Berlin
Lurie, A., Fr., Hamburg

M.

Mahlmann, H., Hr. Dr., Bonn
Mandiek, J., Hr., Krefeld
Masand, L., Hr., Würzburg
Matte, M., Fr., Koblenz
Matthes, E., Hr., Zeitz-Aue
Matthie, H., Hr. m. Fr., Erfurt
Meckel, H., Hr., München
Meder, F., Hr., Friedrichshof
Meessen, F., Hr. m. Fr., Amsterdam
Meissner, A., Fr., Berlin
Merseburger, H., Hr. m. Fr., Döschwitz
Mertens, M., Hr. m. Fr., Neveges
Meyer, H., Hr. Dir., Heidelberg
Meyer, L., Hr. Rent., Berlin
Meyerköln, M., Fr., Kiel
Mischwitz, H., Hr. m. Fr., Leipzig
Möckel, P., Hr., Chemnitz
Möppe, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Düsseldorf

Morsbach, E., Hr., Gräfrath
Mose, H., Hr., Kattowitz
Mottek, U., Fr., Berlin
Mühlen, E., Fr., Rheydt
Müller, A., Hr. Fabr., Kirchheim
Müller, F., Hr. Dir., München
Müller, K., Hr., Leipzig
Müller, W., Hr. m. Fam., Altenbochum
Munk, E., Hr. Obering., Breslau
Münster, P., Fr., Münster
Münzer, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin

N.

Nennheuser, A., Fr., Flonheim
Neuburger, S., Hr. m. Fr., St. Gallen
Neumünster, E., Fr. Prof., Sonneberg
Nicolaysen, E., Hr., Hamburg
Nyman, R., Hr., Oslo

O.

Oberdörffer, D., Fr., Berlin
Obonsen, S., Hr., Oslo
Oeffmann, L., Frl., Haag
Osthus, M., Hr. Ing., Münster
Ostwald, P., Hr., Elberfeld

P.

Paulmann, H., Hr., Koblenz
Peemöller, L., Hr., Hamburg
Perlmann, N., Hr., Berlin
Peterich, A., Hr., Kiel
Petzold, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Bodensteinstr. 5
Philipp, Ph., Hr. m. Fr., Frankfurt
Pickel, H., Hr., Köln
Pohl, J., Hr., Hohenstadt

Popken, A., Hr., Freiburg
Poppe, H., Hr. m. Fr., Leipzig
Prause, D., Fr., Hamburg
Prause, O., Hr. Dir., Hamburg

R.

Rammelmeyer, C., Hr., Heidelberg
Rappoport, L., Hr., Antwerpen
Rausch, E., Hr. m. Fr., Berlin
Reiferscheid, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Dessau
van Renen, C., Hr. m. Fr., Kapstadt
Renkert, K., Hr., Marienburg
Renner, E., Frl., Eisleben
Renner, E., Fr., Eisleben
Renninghoven, M., Hr., Ohligs
Rentei, E., Hr. General a. D., Berlin

Reusch, G., Fr. Major, Pirmasens
Richter, L., Fr., Dortmund
Rinker, M., Frl., Amersfort
Robrecht, R., Hr. Dir., Köln
Roedler, K., Hr., Frankfurt
Roedler, P., Hr. m. Fr., Frankfurt
Röther, J., Hr., Wickrath
Rohde, A., Hr., Innigrode
v. Romberg, E., Hr. Geh. Rat, Prof., München
Rohrbach, E., Hr. m. Fr., Wellseweiler
Roschmann, W., Hr., Köln
Roth, F., Hr. Landforstmeister, Berlin
Rothbart, L., Hr., Frankfurt

S.

Savile, G., Frl., London
v. Schack, E., Fr., Wiesberghausen
Schaler, W., Hr., Albany
Schaper, J., Hr. Schauspieler, Berlin
Schaumlöffel, G., Hr. Dr. med., Sanitätsrat, Schocketal
Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg
Scheil, A., Hr., Offenburg
v. Schenk, V., Hr., Barmen
Schickling, H., Hr. m. Fr., Münster
Schlüter, H., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen

Schmidt, E., Fr. m. Begl., Langensalza
Schmidt, R., Hr. m. Fr., Wilmersdorf
Schmidt, A., Fr., Frankfurt
Schneider, A., Hr., Karlsruhe
Schoerg, C., Hr. Oberingenieur, München
Schreiber, S., Hr., Frankfurt
Schreiber, O., Hr. m. Fr., Charlottenburg
Schröder, H., Hr., Frankfurt
Schulmann, H., Hr., Cabel
Schumann, P., Hr., Kassel
Schur, H., Hr. Förster, Laufenselden

Schüren, G., Hr. m. Fr., Mülheim
Schurig, C., Frl., Sao Paulo
Schwan, L., Frl., Koblenz
Schwarz, M., Hr., Paris
Semt, F., Hr., Erfurt
Simon, M., Fr., Anchen
Simon, A., Hr. Hauptm. a. D., Dortmund
Simonsohn, J., Hr. m. Fr., Königsberg
Skarzynski, A., Hr., Tiflis
Smolle, D., Fr., Berlin-Steglitz

Sohler, K., Hr. Ing., Magdeburg
Solinger, M., Hr. m. Fr., Aschaffenburg
Spicker, H., Hr. m. Fr., Dortmund
Stabenow, G., Hr., Potsdam
Stephan, K., Hr., Andernach
Stern, A., Hr., Frankfurt
Stoch, W., Hr., Düsseldorf
van der Steel, Hr. Dr. med. m. Fr., Vorsehede

Stolk, M., Frl., Arnheim
Strassburger, M., Hr., Berlin
Strobel, K., Fr., Frankfurt
Strothmann, W., Hr. Rentn., Weisse Ross

Stühlen, W., Hr. Fabr., Köln
Swaap, P., Fr., Amsterdam
Szwizold, C., Hr. Fabr., Lodz

T.

Tamaki, Y., Hr. Ministerialrat, Tokio
Sarkozi, F., Hr., Frankfurt
Thissen, H., Fr., Krefeld
Thompson, M., Frl., Newcastle
Torthen, R., Hr. Fabr., Weinbergstrasse 1
Trebeljak, W., Hr. Forstmeister, Berlin
Tückmentel, W., Hr. Dir., Solingen

U.

Uldall, N., Hr. m. Fr., Flensburg
Unkelbach, T., Fr., Lämberg

METROPOLE

Jeden Freitag im neuen Festsale:

Gesellschafts-Abend mit Tanz

Beginn 9 Uhr - Gesellschafts-Anzug

Kunstsalon Aktuaryus

Taunusstr. 6, neben Hotel Rose
Ausstellungsräume ca. 1000 qm
4-500 Gemälde alter u. neuer Meister
Ankauf - Besichtigung - Verkauf
Inhaber C. Braunschweig
besichtigter Sachverständiger für Gemälde der
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden



V.
 *Vasen, L., Hr., Berlin Taunus-Hotel
 *Verschoor, J., Hr., Oberst m. Fr., Helsen
 Hotel Westminster
 Vissen, H., Hr. m. Fr., Schleswig Reginn-Hot.
 Voeth, M., Fr., Neu York Hotel Nizza
 Vogel, M., Hr., Berlin Wilhelma
 *Vormland, K., Fr., Gladbach
 Hotel Reichspost-Reichshof

W.
 *Wächter, A., Hr., Mülln Goldgasse 2

*Waldschmidt, W., Hr. Dr. phil.,
 Central-Hotel
 *Wearer, W., Hr. m. Fr., Kairo Hot. Nassau
 *Weber, J., Hr. Dir., Münster Hansa-Hotel
 Welker, G., Fr., Herne Pariser Hof
 *Wenz, C., Fr., Oranienstr. 53
 *Wiess, C., Hr. Dir., Abweiler Palast-Hot.
 Willigens, W., Hr. Oberingen., Düsseldorf
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Willmann, L., Fr., Freiburg Stadt Biebrich
 *Wilmking, F., Hr. Fabr., Gütersloh
 Hotel Nassau

*Wirth, G., Hr., Stassfurt Stadt Ems
 Wisch, A., Hr. Rent., Otterndorf
 Wischnitz, E., Hr., Berlin Saalgasse 24/26
 *Wit, C., Fr., Haag Englischer Hof
 Wührmann, H., Hr., Eichen Schulberg 7
 Wolf, E., Hr., Charlottenburg Hotel Adler
 Wolff, A., Hr. m. Fr., London Rose
 Wolff-Suedorff, G., Hr. Hof-Jägermeister,
 Grevensoenge Vier Jahreszeiten
 *Wolfsolt, K., Fr., Pfärring Bayrischer Hof

*Wolter, K., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hansa-Hotel
Y.
 *Yamaoka, G., Hr. Ministerialrat, Tokio Quisisana
Z.
 *Zahn, G., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
 *Zorn, F., Hr. m. Fr., Mülheim Hotel Berg
 Zoybert, H., Hr. Fabr. m. Fr., Lodz
 Hotel Adler

Restaurant Falstaff

Moritzstrasse 16 Strassenbahnlinie 2

Gut bürgerliches Bier- u. Weinrestaurant
 Bekannt für vorzügliche Küche
 Mittagessen von Mk. 1.20 an
 Donnerstag, Samstag, Sonntag Künstlerkonzert
 Inh.: Rich. Tiede
 früher Kurhaus Neukuhren bei Königsberg
 und Eydtkuhn Russ. Hof

Hotel Reichspost

(Der Reichshof)

Nikolasstrasse 16/18

Feinbürgerliches Haus für Kurgäste u. Passanten
 Pension von 7.50 Mk. an

Spielwarenhaus

Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
 Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Wiesbadener Kohlenhandels-Gesellschaft

vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1

Tel. 8458 u. 8783

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit

Tennis

Geb. Herr (Akad.), guter
 Spieler, ert. Unterricht.
 Angebote unter Nr. 357
 an das Badeblatt.

Gutbürgerlicher, feiner
 Privat-Mittagstisch

empfiehlt
 Moritzstrasse 45 III
 Voranmeldung erbeten
 Haltestelle Lanie II

Café / Konditorei / Pension

Wilhelmshöhe
 bei Sonnenberg

Ein herrliches Plätzchen. Schönster Spazier-
 gang durch die Stadt. Kuranlagen.

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12

Badezellen m. Chaiselong

Vorzüglich geeignet zu Badekuren

Schenke Spielzeug!

Die willkommene Gabe
 bei Klein u. Gross von

H. Schweitzer, Hoflieferant

Erstes u. ältestes Spielwarengeschäft am Platze

seit 1859 Ellenbogengasse seit 1859

Verlag des Wiesbadener Rundreisepiels
 (patentamt. geschützt).

Antiquitäten Kunsthandlung

An- und Verkauf von echten Perser Teppichen,
 Juwelen, Gold- und Silberwaren und Gemälden.
 Täglich Eintreffen von Neuheiten in
 Antiquitäten und Kunstgegenständen

Karl Steinlauf

Schillerplatz 1 Wiesbaden Tel. 2424

Der moderne

Damen-Haarschnitt

die vollkommene

• Schönheitspflege •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 Fernruf 8483

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen-
säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder,
Massagen, Hochdruckduschen von 7 Uhr vormittags
bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur
nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bad-
hauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme-
behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von
8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen
Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags
und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3
bis 6 Uhr nachmittags.
(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
 An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.